

1895. V/4

Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des

„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Abonnement monatlich  
40 fr.  
Einzeln Nummern 10 fr.  
Für Abonnenten des  
„Neues Politisches Volksblatt“  
monatlich 10 fr.

Die Witzrakete

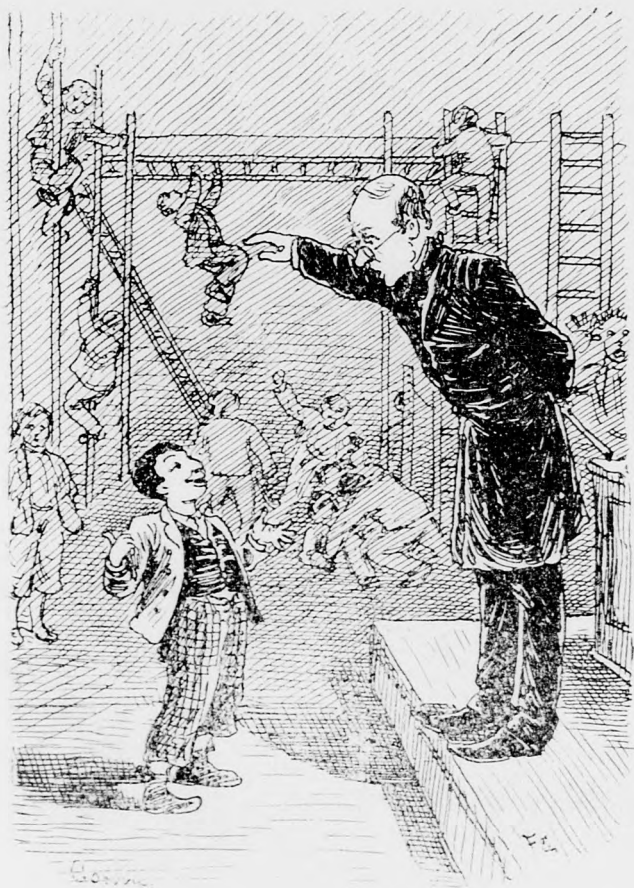
Insertions-Gebühr  
für die  
4-gespaltene Zeile  
für das Inland 10 fr.,  
Ausland 20 fr.

Nr. 18.

Budapest, 4. Mai 1895.

II. Jahrgang.

Im Turnsaal.



Lehrer: „Heute üben wir an den Stangen. Moriz, klettere hinauf!“  
Moriz: „Herr Lehrer, ich kann! Se schon! Das ist wieder ä Aufsitzen.“  
Lehrer: „Was?“  
Moriz: „Na, Se werden sehen! Wenn ich werd' sein oben, werden Se sagen: Moriz, kumm wieder herunter! Was soll ich also steigen hinauf?“

Inhaltsverzeichnis: Bosheit. — Doppelter Nutzen. — Waldvögelchen. — Die Wahl. — Das schwache Geschlecht. — Ein Ständchen. — Ausrede. — Kaiserhof-Blüthe. — Unerklärlich. — Verschmähpt. — Verschiedene Liebeserklärungen. — Das Ballon-Cigarel. — Der Rose Dorn. — Ein Grund. — Arge Enttäuschung. — Bei der Leichenfeier des Erbottels. — Gedankenplitter. — Schmeichelhast. — Zufriedenheit. — Unsere Frauen. — Eine Grabstierde. — „Lauterer“ Wettbewerb. — Begründung. — Studentenbrief aus den Alpen. — Aus der Schule. — Schwache Begründung. — Verirrbilder. — Unter Freundinnen.

Behre mich die ergebenste Mittheilung zu machen, daß ich das ganze Warenlager, das

Grabstein-Geschäft,

Ecke Kerepeser- u. Csömörstrasse, gegen Baarzahlung zu sehr billigem Preise täuflich an mich gebracht habe und werde ich auch dieses Geschäft bedeuend vergrößert unter meiner Firma weiterführen. Dadurch nun, sowie durch den Umstand, daß ich meine Einkäufe stets nur gegen Kasse reguläre und hinreichenden Geschäftsfond befige, bin ich in der angnehmsten Lage, meine geehrten Kunden viel billiger als überall zur besten Zufriedenheit zu bedienen. Meine anerkannte Sachkenntnis, sowie der 12jährige Bestand meiner Firma loko und Provinz bürgt für die gewißigaste und solideste Ausführuna auch der weitgehendsten Anforderungen. Zu Bedarfsfälle mich bestens empfehlend achtungsvoll

Binéter Manó.

Mit illustrierten Preislisten stehe gerne zu Diensten.

Die besten

Grassamen

liefert Haldek's Samenhandlung Budapest, Károlykörut Nr. 9.



Professor

Thedo's



Bartzwiebel

das beste und sicherste Mittel zur Erlangung eines schönen

Bartwuchses.

Dasselbe befördert den Bartwuchs in ungläublicher Schnelligkeit, so daß selbst 16jährige Männer in der kürzesten Zeit einen vollen und kräftigen Bart damit erreichen, was bereits durch Tausende von Zeugnissen bewiesen wurde

Preis per Packet fl. 1 u. fl. 2.10.

Provinc nur gegen vorherige Einsendung von fl. 1.20, oder fl. 2.15 franco.  
Sancti-Georg in Budapest bei Josef v. Török, Apotheker, Königsstraße Nr. 12.

# JODBAD LIPIK

in Slavonien

Südbahn-Station: Pakratz-Lipik.

Ungar. Staatsbahn: Okucane.

**Einzig heisse jodführende Therme am Kontinent.**

**Konstante Wärme 64° C. Durch Berge geschütztes Klima.**

Dieser rühmlichst bekannte Kurort wurde heuer durch die Errichtung eines grossen, höchst eleganten Kursales mit Bühne, sowie durch die Vollendung glänzend ausgestatteter Restaurations- und Kaffeehauslokalitäten, Einführung der elektrischen Beleuchtung, ferner durch Vergrösserung und vortheilhafte Umgestaltung der Parkanlagen, sowie Erweiterung und Zubau von geräumigen Badebassins zu den schon bestehenden luxuriös ausgestatteten Porzellan- und Marmorwannen auf das Niveau westeuropäischer Kurorte gebracht. Neuerbautes Hotel, Grosse elegante Wandelbahn mit Bazar, eigene Kurkapelle.

Die Lipiker Jod-Therme ist zu Trink- und Badezwecken von vorzüglicher Wirksamkeit bei allen katarrhischen Zuständen der Schleimhäute des Körpers (Magen- und Darmkanal etc.); bei rheumatischen und gichtischen Uebeln aller Art; bei Drüsen- und Bluterkrankungen, Skrophulose u. s. w. Als offizieller Badearzt fungirt Dr. Thomas v. Marschalko.

## Bahnfahrt-Ermässigung:

Tour- und Retourkarten 33% (Südbahn). Zonentarif (ungar. Bahnen). Jodwasser-Verbandt stets in frischer Füllung seitens der Direktion.

Hauptdepot: für Ungarn: L. Edesky, Budapest; für die Oesterreichische Monarchie: S. Ungar, Wien, I. Jasomirgottstrasse 4, Heinrich Mattoni, Wien, I., Tuchlauben, sowie in allen bedeutenden Droguerien. — Alle etwaigen Auskünfte erteilt die

Badedirektion in Lipik.

Die besten

### Sonn- u. Regenschirme

werden billigt verkauft in der Regenschirmfabrik

**M. Goldberger,**  
Königsgasse 19.

Billiger wie wo immer.

### Von Kavaliereu

abgelegte Herren-Kleider bei  
**Grünbaum Gustav,**  
Kossuth Lajosgasse 15.  
1. St. Kleider-Leihanstalt.

### Von Herrschaften

abgelegte Herrenkleider sind  
billigst zu haben bei

**Albrecht & Hartmann,**

Stadt,

**Schiffgasse Nr. 6.**

1. Stock. Reparatur, Putz-  
und Leihanstalt.

### Prinzip.

Gut und billig

verkaufen wir:

Einen U berzicher . . fl. 10  
Einen Anzug . . . fl. 12  
Einen Knaben-Anzug fl. 7  
Einen Knaben-Überzieher . . . fl. 8  
Ein Kinder-Kostüm . . fl. 4  
Einen Kinder-Mantel fl. 5  
Alles garantiert rein Schafwolle bei

**Heilmann Kohn & Söhne**  
vorm. Gomperz Mor.,  
Budapest, Karlsring (Karls-  
kafarne) vis-à-vis der Königs-  
gasse. **Fixe Preise.** Bitte  
illustrierte Preisourante zu  
verlangen.

### Elektrische Beleuchtung

und  
Kraftübertragungs-  
Installationen

werden zu den billigsten  
Preisen, elektrische

Zimmertelegraph

Telefon, sowie Blitzab-  
leiter-Einrichtungen werden bei mehr-  
jähriger Garantie, irromerparende „Mig-  
non“-Glühlampen, Heizapparate,  
Heizzeuge, Wandmaße, Winkelspiegel  
photographische Apparate und Zu-  
gehöre etc. werden bei den billigsten  
Preisen effectuirt.

Reparaturen werden schnell und  
billigt effectuirt, Kostenüberschläge und  
Preisourante gratis.

### Béla Hatschek

Optiker und Kunsthandlung,  
Budapest, IV., Waitznergasse 11,



„Zum künft-  
lichen Auge“.

Telephonverbindung Nr. 171.

Die seit 41 Jahren berühmte, bestens anerkannte und durch die königl. ungarischen Gesundheitsbehörden genehmigte

**Dr. SPITZER'sche**

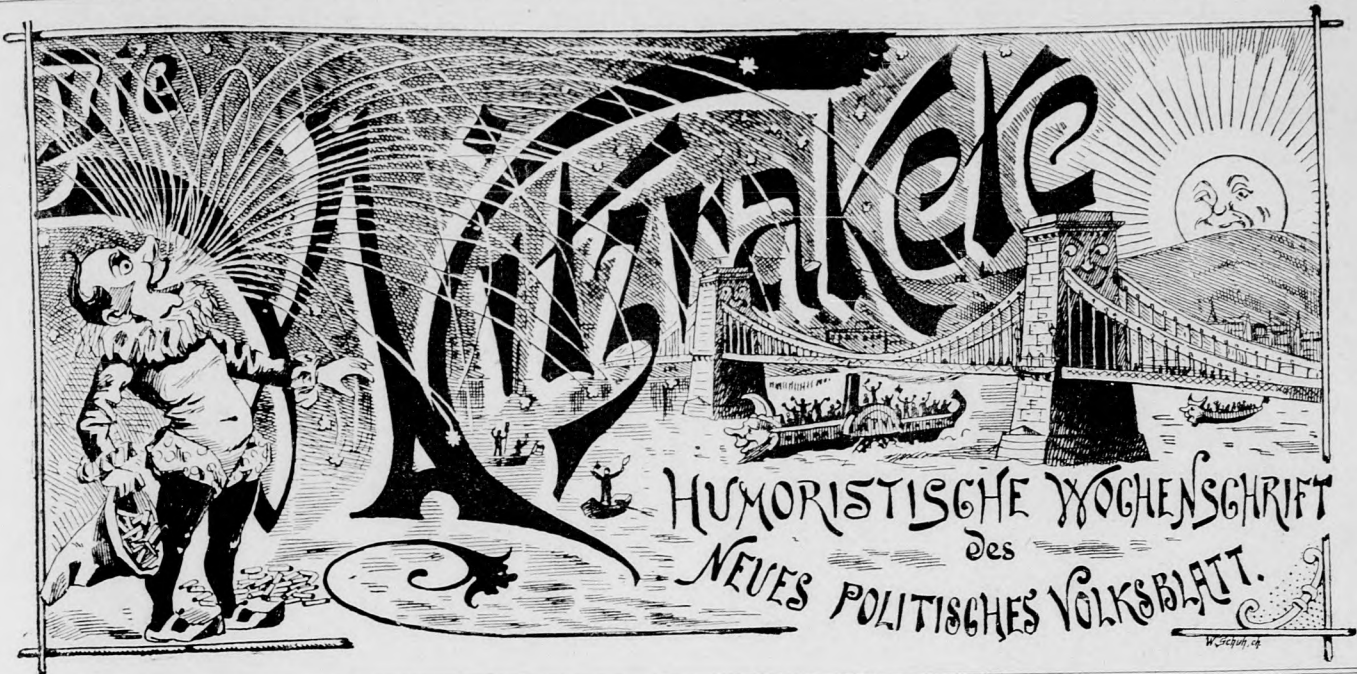
### Gesichtsreinigungs-Pomade

u. besondere Gesicht-Unreinlichkeiten: sowie die Dr. Spitzer'sche

### Hautverschönerungs-Seife

gegen Pockennarben, Leberflecken,  
Wunden, Sommersprossen, Mitesser,  
Nasen- und Gesichtsröthe, Haut-  
Schuppen u. jede sonstigen Haut-  
die gleichzeitig mit der Pomade ge-  
braucht, auch noch den älteren Per-  
sonen ein junges, blühendes Aussehen  
und sammetweiche Haut verleiht.

Preis des grossen Tiegels 80 kr., des kleinen 50 kr., der Seife 50 kr.  
Vor Nachahmungen wird gewarnt! Nur das vom Apotheker Kraicovic in  
Vukovar erzeugte Präparat ist echt.  
Hauptdepot: Apotheke des Josef v. Török, Budapest, Königsgasse Nr. 12.



Erscheint jeden Samstag.

Nr. 18.

Erscheint jeden Samstag.

Bozheit.



„Mein Mann ist heute 40 Jahre alt geworden; wir sind 10 Jahre auseinander.“  
 „Was Sie sagen! Für 50 Jahre hätte ich Sie aber noch nicht gehalten.“

Doppelter Nutzen.

Die Anfaßen der Gemeinde Schlaubach verpachten das Jagdrecht auf ihren Gemeindegörden seit Jahren um einen Spottpreis an den Baron Lilienstengel. Derselbe fügt eben dem Wildstande nicht nur keinen nennenswerthen Schaden zu, sondern schützt noch obendrein im hohen Maße die Schlaubacher Feldfrüchte, indem er, sobald er in seinem malerischen Hochgebirgskostüm durch die Felder streift, das Aufstellen anderer



Vogelscheuchen überflüssig macht.



Es flog ein lock'rer Zeisig  
Im Walde aus und ein —  
Zur schönen Försterstochter  
An's Kammerfensterlein.

#### Die Wahl.

Zwei Frauen sah ich im Garten steh'n;  
Beide waren jung und schön.  
Ich habe mich sofort in die Eine verschaut,  
Die Andere war mir schon angetraut.

Der Förster roch bald Lunte  
Und sperrt die Tochter ein —  
O Edward, Kunigunde,  
Geschieden muß es sein!

#### Das schwache Geschlecht.

Das weinende Weib wird immer fliegen,  
Dem lachenden wird man stets unterliegen.  
Darum ist die Herrschaft des Weibes so mächtig:  
Denn, Dieses wie Jenes versteht es gar prächtig.

Der Zeisig flog von dannen,  
Weit fort vom grünen Hain —  
Und Kunigunde wieget  
Ein herzig Knäbelein.

C. Walter.

#### Ein Ständchen.

Ein Jüngling eilt zum  
Fenster  
Der Heißgeliebten hin,  
Ein Ständchen ihr zu  
bringen,  
Das hatte er im Sinn.

Er stimmte die Guitarre  
Mit kunstgeübter Hand,  
Er zeigte sich im „Stim-  
men“  
Gar tüchtig und gewandt.

Schon griff er in die  
Saiten,  
Schon räuspert er sich  
leis,  
Schon wollte er beginnen  
Des Ständchens süße  
Weis'.

Da hörte er vom Fenster  
Ein fürchterliches  
Schrei'n:  
O Gnade! Gnade!  
Gnade!  
Tönt's in die Nacht  
hinein.

Sie sang die Gnaden-  
Arie  
Mit fürchterlichem Ton  
Aus Roberto den Teufel,  
Der Jüngling lief davon.

Ich lasse Gnaden walten  
Nieser — Du bist befreit,  
Denn nie lieb' ich ein  
Mädchen,  
Das so um Gnade  
schreit.

v. Jofott.

#### Ausrede.

Amtsrichter: Sie  
sind angeklagt, zwei Ka-  
ninchen, Männchen und  
Weibchen, gestohlen zu  
haben, welche noch dazu  
Zunge hatten, die nun  
verhungern mußten. Em-  
pfanden Sie denn gar  
kein Gefühl der Scham  
über diese grauname  
Handlungsweise?

Angeklagter: Ent-  
schuldigen Sie, Herr  
Amtsrichter, ich wollte  
die Kleinen adoptiren,  
aber ich bin inzwischen  
arretirt worden.

#### Kajernenhofblüthe.

Unteroffizier:  
Morgen kommt der Bri-  
gade-General zur In-  
spektion. Und wenn der  
ein Kommando gibt, so  
müßt Ihr es gerade so  
stramm und schneidig  
ausführen, als wenn ich  
es selbst befohlen hätte!



Junge Dame: Ich fühle mich sehr geschmeichelt, daß Sie mir die Ehre erweisen, um meine Hand anzuhalten, aber Verhältnisse, welche ich nicht ändern kann, zwingen mich, Ihren Antrag abzulehnen.  
 Herr: So? Was sind denn das für Verhältnisse?  
 Junge Dame: Ihre Verhältnisse, mein Lieber!

### Unerklärlidh.

Ein durch seine Zertrentheit bekannter Professor, der beim Sterneckerbräu im Kreise intimer Freunde des Guten etwas zu viel gethan hatte, schwankte nach Mitternacht in Zitzacklinien seiner vor dem Rathhaus gelegenen Wohnung entgegen. Als er an das alte Rathhaus kam, sah er zufällig auf die beleuchtete Uhr, welche 15 Minuten über 12 Uhr zeigte. „Was, schon 15 Minuten über Zwölf!“ rief er aus, „da darf ich machen, daß ich heimkomme.“ Er setzte seinen Weg fort und kam unter mancherlei Beschwerlichkeiten zum Rathsthor. Dort sah er ebenfalls auf die Uhr, deren Minutenzeiger genau auf halb 1 Uhr stand. „Da geht ja die Uhr am Rathhaus um eine geschlagene Viertelstunde nach,“ rief er entriistet aus. „So etwas sollte bei öffentlichen Uhren nicht vorkommen! Da muß ich mich doch nochmals überzeugen, und wenn es so ist, werde ich Beschwerde beim Magistrat einlegen!“ — Gesagt, gethan. Obgleich ihn seine Füße kaum mehr trugen, machte der Professor Kehrtum und ging, oder vielmehr torgelte nach dem alten Rathhaus zurück, wo er nach einer weiteren Viertelstunde ankam. Als er die müden Augen auf das beleuchtete Zifferblatt der Rathhausuhr richtete, welche jetzt natürlich 45 Minuten über 12 Uhr zeigte, griff sich der Professor ganz verwundert an den Kopf und brach dann in die klassischen Worte aus: „Wirklich unbegreiflich! Zuerst geht die Uhr eine Viertelstunde nach und jetzt geht sie um eine Viertelstunde vor!“

### Verichnappt. 139

Arzt: Ihre Krankheit rührt lediglich vom vielen Sitzen her.

Patient: Das kann schon stimmen... und dabei ist die Kost auch noch so miserabel in den Gefängnissen.

### Verchiedene Liebeserklärungen.

Der Sachse.

Herrjemersch, Se sein  
 Ne niedliches Mädchen.  
 Gewen Se mer giedigt  
 Ne Nieweszeechen.

Der Herr Hauptmann.

Donnerwetter! Ich liebe Sie!  
 Ohne Scherz!  
 Drum, marsch, marsch, Hurrah  
 An mein Herz.

Der Banquier.

Der Herr Papa gab mir schon die Moneten,  
 Nun können wir wohl vor den Altar treten.

Der Quartaner.

Wenn Du Deine Schularbeiten gemacht,  
 Dann laß uns fliehen bei Rebel und Nacht.

Der Kannibale.

Ich liebe Dich bis in den Tod,  
 Drum ess' ich Dich zum Abendbrod.

Der Räuber.

Mädchen, mußt Dich mir ergeben!  
 Her die Liebe oder 's Leben.

Der Mathematiker.

Ich bin, mein holdes Fräulein, nun so kühn,  
 Als Parallele Sie an's Herz zu zieh'n.

### Das Ballon-Gigerl.



Wie eine Windhose entsteht!

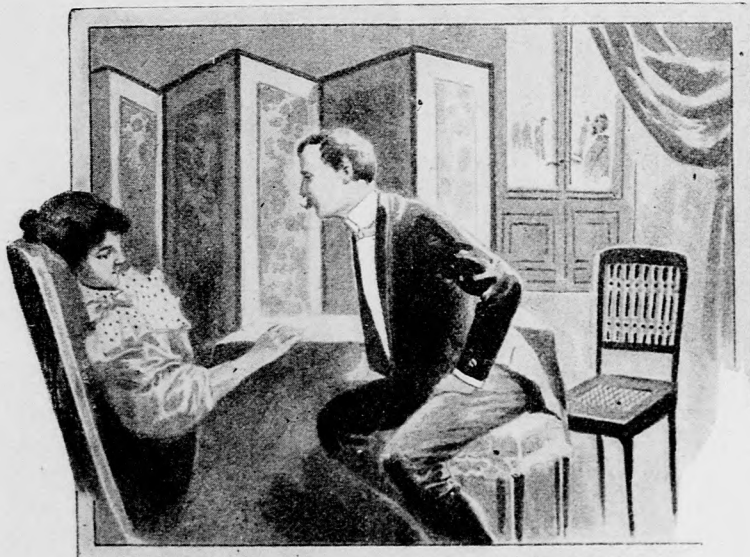


Ich hab' ein Mädchen mir er-  
loren,  
So schön, als wie ein Maientag.  
Ich hab' mein Herz bei ihr ver-  
loren,  
Und ihr gilt jeder Pulseschlag.

Des Leibes Schönheit ist Natur,  
Ihr Herz — gleich ihrem Angesicht.

Kurz — eine Perle ist sie ... nur  
Der Perle Mutter (Schwiegermutter) gefällt mir nicht!

Ein Grund.



„Warum gehen Sie mit Vorliebe zu Einaktern, Ella?“  
„Weil da so rasch geheirathet wird!““

1.



„Ach, jetzt biegt er auch in diesen Nebenweg ein.  
Kein Zweifel mehr, er folgt mir.“

2.



„Oh Gott, der abgelegene Ort hat ihn kühn  
gemacht. — Ich höre, wie er sich mir in jugendlichem  
Ungestim nähert. Ach! Wie verberge ich nur meine  
Aufregung.“



„Kutestes Fräulein, se wer'n so freindlich sein und fünf Mark Schdrase bezahle, denn das Bedreten der Wiesen und Abstickn von Blumen is sie schdrängstns verboten.“

Bei der Leichenfeier des Erbonfels.



Leidtragender: Was kochen Sie denn zum Leichenschmaus?  
 Köchin: Rührei, — damit wenigstens a bißl a Rührung in die Gesellschaft kommt!



„Steht mir nicht der Hut entzückend? Werde ich nicht alle Herzen entzünden?“

„...D ja, das reine Bündhütchen!“

Gedankensplitter.

Der Geist bildet den Gegensatz zum Geld: je weniger man davon hat, desto zufriedener ist man.

Zufriedenheit.



Sonntagsjäger (der auf der Jagd gar nicht zum Schuß gekommen ist und auch keinen Treiber angeschossen hat): Donnerwetter! So viel Glück habe ich schon lange nicht mehr gehabt!



„Ja, mein liebes Kind, ich weiß nicht, woher ich das Geld nehmen soll, um Deine neuesten Toiletten zu bestreiten!“

„Werkwürdig gesprochen! Hab' ich Dich denn geheirathet, um Dir finanzielle Rathschläge zu ertheilen?“

#### Eine Grabzierde.

Die Schminke in der Jugend  
ziert meist das Grab der Tugend.



Unteroffizier: Stanghuber, treten Sie mal vor! Was ist denn das für eine erbärmliche Haltung, die Sie da einnehmen? — Kreuzbombenelement! Und mit solchen Leuten soll man Schlachten gewinnen!

#### „Lauterer“ Wettbewerb.



Führer: So, meine Herren, sobald die Damen jetzt zu sprechen aufhören, werden Sie das Rauschen des Wasserfalles deutlich vernehmen!

#### Begründung.

Gattin (eine vormals geschiedene Frau, zu ihrem zweiten Mann): Das Leben mit Dir wird mir zur Hölle. Wenn das so fort geht, dringe ich auf gerichtliche Scheidung.

Gatte: Geh mir weg mit der Scheidung, das ist eine ganz erbärmliche Einrichtung. Wenn Du nicht von Deinem ersten Mann geschieden worden wärst, dann hätte ich jetzt meine Ruh'!

#### Studentenbrief aus den Alpen.

Lieber Vater!

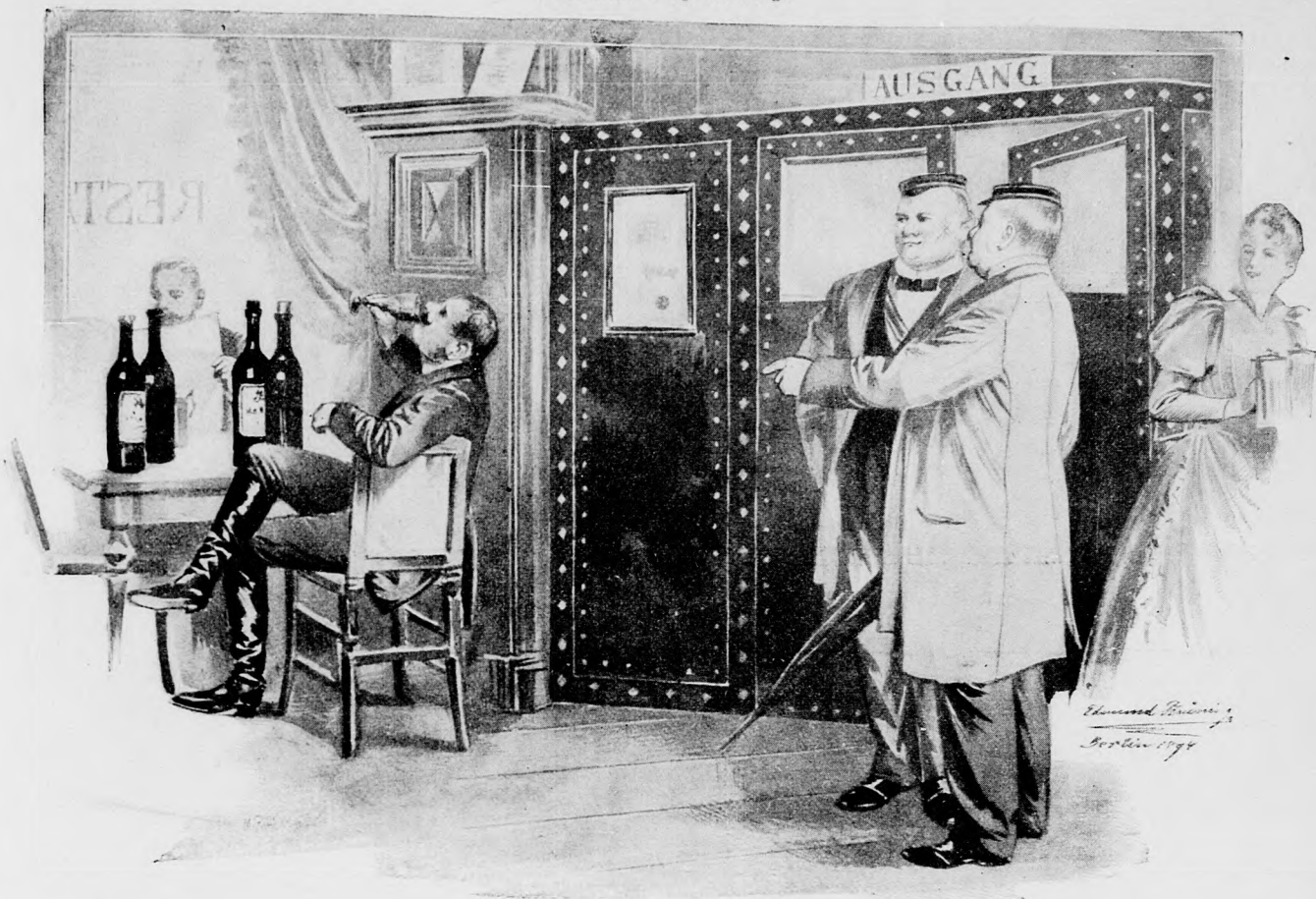
Theile Dir mit, daß wir glücklich auf dem Gipfel des „Großglockner“ angekommen sind. Beim Aufstieg habe ich mir den Fuß ein wenig verrenkt und Abends hat sich mein Freund mit dem hübschen Töchterchen unseres Wirthes verlobt. Sonst ist kein Unfall passiert.

Es grüßt Dich Dein

Karl.

#### Aus der Schule.

Lehrer: Wenn der Dichter dem Sennar die Worte in den Mund legt: „Lebt wohl, ihr Matten!“ — was meint er wohl damit? — Schüler: Die heimkehrenden Bergsejen!



Student (auf einen Nachbartisch deutend, an welchem ein Student mehrere Weinflaschen vor sich stehen hat): Sieh' mir mal, wie der Söffel mein Geld vergeudet?  
Freund: Wieso, Dein Geld vergeudet?  
Student: Nun, ich wollte ihn doch morgen anpumpen!

Verirbilder.



Aus der Operette: Der Obersteiger  
Wo ist denn der Angebetete?



Zwei alte Ratschen gingen verloren,  
Nun findet man sie angefroren! Wo sind sie?



„Sag', warum wechselst Du so oft Deine Anbeter?“  
 „Weil die ewige Treue für Einen zu theuer würde.“



# CORVINA

literarische u. Druckerei Aktien-Gesellschaft

**BUDAPEST,**

VI., Révay - Gasse 14.

**BUCH- und STEINDRUCKEREI,**

Zinkografie, Stereotypie

und

**Verlags-Geschäft**

Empfiehl*t* ihr auf dem höchsten Niveau stehendes Fabriks-Etablissement zur exacten, geschmackvollen und prompten Ausführung aller in dieses Fach schlagender Arbeiten der Aufmerksamkeit des P. T. Publikums.

**Provinz - Aufträge**

*werden gewissenhaft ausgeführt.*

## DRUCKSORTEN

für Kaufleute, Fabrikanten u. Gewerbetreibende. Listen, Rechnungen, Adresskarten, Briefe, Couverts und Memoranden.

## EINLADUNGEN

zu Verlobungen, Hochzeiten und Tanzunterhaltungen. Programme, Tanzordnungen und Partezettel.

Speiskarten, Rechenzettel, Wein-, Bier-Etiquetten u. Menu-Karten in eleganter u. geschmackvoller Ausstattung.

Affichen in allen Grössen.

Actien, Coupons, Pfandbriefe, Werthpapiere, Jahresberichte, Bilanzen, Geschäftsbücher, Preis-courante, Tabellen, etc.

für Geldinstitute, Bau- und Verkehrs-Unternehmungen und Eisenbahnen.

## Tages- u. Wochenblätter,

Fach- und illustrierte Zeitschriften, sowie Romane, Erzählungen, Gedichte, überhaupt Werke jeden Genres, werden in billigster, und geschmackvollster Ausführung zum Drucke übernommen.

**Expedition**  
auf Verlangen.

VIX. Jahrgang.

VIX. Jahrgang.

# NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT

Abonnement für Budapest und die Provinz sammt Zustellung mit Wigrafete:		Einzelnummern		Abonnement für Budapest und die Provinz sammt Zustellung ohne Wigrafete:	
alljährlich . . . . .	fl. 11.20	3 Kr. — 6 Heller		alljährlich . . . . .	fl. 10.—
halbjährlich . . . . .	fl. 5.60	Für die Provinz 4 Kr.		halbjährlich . . . . .	fl. 5.—
	vierteljährlich . . . . .			vierteljährlich . . . . .	fl. 2.50
	monatlich . . . . .			monatlich . . . . .	fl. —.85

Redaktion, Administration und Inseraten-Aufnahme: Budapest, VI. Bezirk, Révaygasse Nr. 14. — Das Blatt erscheint täglich, auch nach Sonn- und Feiertagen.

## Abonnieren Sie zur Probe das „Neues Politisches Volksblatt“

das billigste, das unabhängigste, das freisinnigste Blatt.

Sie finden darin:

### Gediegene, volksthümliche Leitartikel.

Reiche Tagesneuigkeiten- und Depeschen-Rubrik.

➡ **Stets drei Romane erster Autoren** ➡  
(Csiky, Jókai, Beniczky-Bajza, Frankenstein etc.)

➡ **AMUSANTE FEUILLETONS.** ➡

Geschäftsberichte. ☉ Modeblätter. ☉ Novellen-Beilage.

➡ **Spezialität des „Neues Politisches Volksblatt“:** ➡

### „Der Selbstadvokat“

unentgeltlicher juridischer Rathgeber der p. t. Abonnenten in allen Prozess-, Erbschafts-, Steuer-Angelegenheiten etc.

Besonders verweisen wir auf die wöchentliche humoristische illustrierte Beilage (8 Seiten stark)

### ❖ „DIE WITZRAKETE“ ❖

Diese humoristische Wochenschrift des „Neues Politisches Volksblatt“ erscheint *jeden Samstag* und kostet für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“

➡ **monatlich nur 10 kr.** ➡

Für Nichtabonnenten monatlich 40 kr. — Man erhält also für nur 95 kr. das politische Tageblatt „Neues Politisches Volksblatt“ mit allen Beilagen, sammt der humoristischen Wochenschrift „DIE WITZRAKETE“.